

Post von Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Kanzler Kickl? Nein, danke!

Sage nicht ich. Sondern sinngemäß unser alter und neuer Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

Was übersetzt nicht mehr und nicht weniger heißt, dass Österreichs Staatsoberhaupt im Falle des – eher unwahrscheinlichen – Falles eines blauen Wahlsiegs beim nächsten Urnengang den Obigen weder mit der Regierungsbildung beauftragen, noch ihn zum Bundeskanzler angeloben würde.

Das ist starker Tobak.

Glaubte ich doch bis dato an eine funktionierende österreichische Demokratie, die völlig logisch und korrekt vorsah/vorsieht, dass die Gewinnerpartei und deren Chef vom Wähler damit beauftragt wurden, zu regieren. Je nach Ausgang des Votums alleine oder mit einem Koalitionspartner. Die jene Regel bestätigende Ausnahme hieß übrigens Wolfgang Schässel.

Aber wenn Herr Van der Bellen jetzt kundtut, er werde weder beauftragen respektive angeloben, dann frage ich mich:

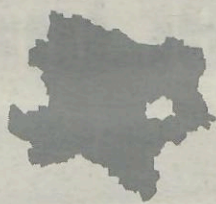
Wozu gehen wir überhaupt noch wählen?

Oder: Müssen wir in Zukunft so lange wählen, bis das Ergebnis die gnädige Zustimmung und das nickende Wohlwollen Van der Bellens findet?

PS: Tut mir leid, Herr Bundespräsident, aber Ihre zweite Amtszeit hat nicht gut begonnen.

Andererseits: Es kann nur noch besser werden.

Hoffentlich!



Niederösterreich in 24 Stunden

Pkw fing mitten auf Autobahn Feuer

In Vollbrand stand ein Auto am Dienstag auf der A 4 bei Fischamend im Bezirk Bruck an der Leitha. Der Lenker blieb zum Glück unverletzt. Auslaufendes Benzin machte den Einsatz für die Feuerwehr zur Herausforderung.



Foto: Freiwillige Feuerwehr Fischamend

Datenschutz-Wirbel

Alle Personen, die die Bodenschutz-Initiative in Wiener Neustadt unterstützten, erhielten nun Post vom Bürgermeister – ein Riesenaufreger!

Mehr als 1800 Personen hatten im vergangenen Jahr den überparteilichen Initiativantrag „Freie Felder – Bodenschutz in Wiener Neustadt“ unterstützt. Der Einsatz machte sich bezahlt: In der Dezember-Sitzung des Gemeinderats wurde der Beschluss des Stadtentwicklungsplans ergänzt. Bevor neues Bauland-Betriebsgebiet gewidmet wird, müssen – wie berichtet – Altbestände nach-

genutzt und Brachflächen im Betriebsgebiet genutzt werden. Eineinhalb Monate später landete nun ein Brief von ÖVP-Bürgermeister Klaus Schneeberger in den Postkästen der Unterstützer. Obwohl er sich darin für deren Einsatz bedankte und die zahlreichen Umweltschutz-Maßnahmen der Stadt umriss, kam bei den Empfängern keine Freude auf. Nicht nur weil sie das Schreiben als „Werbebrief“ kurz vor der Wahl auffass-

Es ist mir rätselhaft, wo man aus dem Schreiben eine ‚Einschüchterung‘ rauslesen kann. Die Info über das Ergebnis und der Dank sind ja wichtig für die Unterstützer.



Bürgermeister Klaus Schneeberger (ÖVP) reagiert auf die Kritik

Foto: Patrick Huber

ten. Sie sehen darin viel mehr einen Datenschutz-Skandal. Denn die beim Antrag angeführten Adressen hätten nie für das

Foto: Franz Crepaz



HILFE FÜR FLÜCHTLINGE

Alexandra Eichenauer aus Hainfeld im Bezirk Lilienfeld kümmert sich als Obfrau des Vereins „Herzverband“ um Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Dort und in einem weiteren Flüchtlingsquartier unterrichtet sie zudem Deutsch. Und sie ist auch Yogalehrerin und Autorin!



Rechtzeitig vor der Landtagswahl am Sonntag fahren Klimaaktivisten schwere Geschütze auf: So machten Fridays for Future (FFF) mit lauten Motorengeräuschen und ordentlich PS im Rücken bei einer Traktordemo im St. Pöltner Regierungsviertel gegen Straßenbauprojekte mobil. Schützenhilfe im Kampf gegen die S 34 und die Ostumfahrung in Wiener Neustadt kommt dabei von heimischen Bauern. Denn das große Klima-Sorgenkind sei der Verkehr: „Rund die Hälfte der Treibhausgasemissionen in NÖ kommen aus dem Straßenverkehr.“